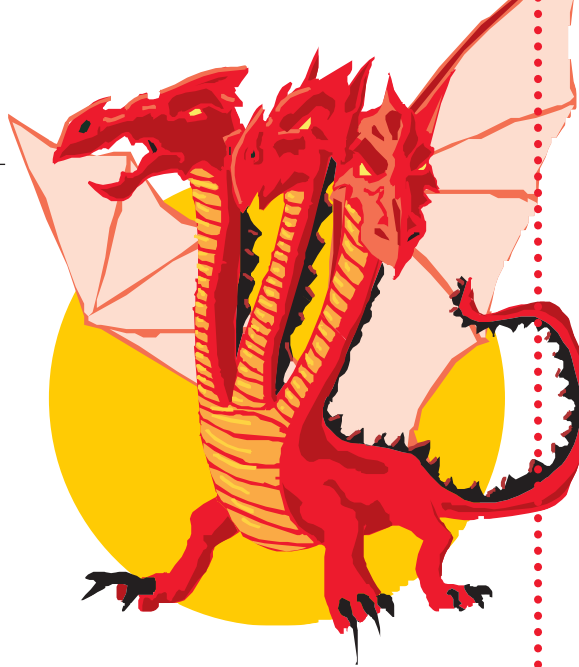


Flug der Drachen

SINGAPUR Jedes Jahr organisiert die Jurong Town Verwaltung in Singapur eine 'Drachenbootregatta', an dem alle Firmen auf Jurong Island gegen einander antreten können. Die Regatten finden entlang der Inselküste statt. Dies war natürlich für Oiltanking eine Herausforderung, der man nicht widerstehen konnte.



Mit großem Eifer begannen wir, uns zu organisieren. Zunächst benötigten wir eine Mannschaft und naturgemäß benötigt jedes Team einen Kapitän. Freiwillige des chemischen und des Mineralöltanklagers bildeten das Team. Die Führung wurde Oiltanking's größtem Mann in Singapur, Marc Tesselaar, der auch als 'Eisenmann' bekannt ist,

übertragen. Obwohl wir uns rasch organisiert und uns mit einem auffälligen orangen Outfit, Oiltanking Rettungswesten und Flaggen, eingekleidet hatten, mussten wir doch noch einen entscheidenden Aspekt erfüllen: das Training. Also trainierten wir! Wir kamen zu einer praktischen Übung zusammen und lernten, wie es ist, in einem dieser Boote zu sitzen. Ich kann Euch sagen, es ist stark! In einem Boot haben 10 Leute Platz, zwei auf

jeder Bank und ein Rudergänger. Die Bänke sind ganz schön winzig und gerade groß genug für 2 Personen. Die korrekte Technik des Drachenbootruderns ist, den Riemen seitlich an Deinem Körper zu halten, eine Hand an dem unteren Teil des Handlaufs, die andere oben auf dem Handlauf. Du drückst den Riemen mit der oberen Hand nach unten und führst ihn mit der anderen Hand zurück. Hört sich leicht an? Ist es aber nicht! Nach 45 Sekunden schreit Dein Körper danach, aufzuhören! Für den Körper ist es eine unnatürliche Bewegung und das gemeinsame rhythmische Rudern ist eine Kunst für sich. Und natürlich ist der Schlüssel dieses Sports, dass alle Ruderer im gleichen Rhythmus rudern. Insgesamt schafften wir

es, vor dem großen Tag viermal zu trainieren. Am Regattatag traf unsere Mannschaft als erste ein. Deshalb nutzten wir diese Gelegenheit, um ein bisschen herumzulaufen und die Gegner mit unserem professionellen Outfit und Aussehen zu beeindrucken. Wir hatten nicht die geringste Ahnung, wie wir die Regatta meistern würden. Es gab 6 Vorrundenläufe, nach denen die Teams mit der besten Zeit, in die nächsten Runde kamen. Die Mannschaften mussten über eine Strecke von 150 m rudern. Weil wir in dem 6. Vorrundenlauf waren, hatten wir Zeit, die Strategien der anderen Gruppen zu analysieren. Als wir an der Reihe waren, konzentrierten wir uns und ruderten los, um den 2. Platz mit einer guten Zeit zu holen. Wir kamen in die nächste Runde! In der nächsten Runde taten wir das gleiche. Zu unserer

»Für die Anfeuerung muss unseren Kollegen und Familien Anerkennung gezollt werden.«

Überraschung kamen wir tatsächlich jedes Mal eine Runde weiter. Mit fünf anderen Teams waren wir in der Endrunde. Es ist immer schwer, sich an der Startlinie zu positionieren. Die beste Taktik ist, sich etwas hinter der Startlinie zu halten, langsam anzurudern und es so zu steigern, dass das Boot volle Geschwindigkeit hat, wenn der Startschuss fällt. Wenn das gut gemacht wird, hat man einen enormen Vorteil gegenüber den Gegnern. Leider schafften wir das nicht, aber um unseren armseligen Start wieder gut zu machen, ruderten wir wie verrückt und schafften es schließlich aufzuholen.

Es war ein fantastischer Tag und ein großer Teamgeist wurde von allen beigetragen. Und ganz sicher werden wir im nächsten Jahr wieder dabei sein, um den 1. Platz zu holen!! – Douglas van der Wiel



Nach der Regatta: Der große Teamgeist wurde mit dem 2. Platz belohnt.

Im gleichen Rhythmus im 'Oiltanking Drachenboot' zu rudern ist eine Kunst für sich.



connections

MOVING LIQUIDS: EVENTS AND INSIGHTS

JANUAR 2003
15. JAHRGANG
1. AUSGABE



Oiltanking Malta – 10-Jahres-Feier • Oiltanking expandiert in der ARA-Region • Flug der Drachen • Connections in der Ausbildung ...

OT HOUSTON SETZT WACHSTUM FORT

HOUSTON Oiltanking Houston (OTH) begann kürzlich mit dem Bau des größten Tankprojektes in ihrer 30-jährigen Geschichte.

Das Tankbauprogramm besteht eigentlich aus zwei separaten Projekten, die einen zusätzlichen Tankraum von 219.000 cbm ergeben. Davon werden 124.000 cbm für Rohöldurchsatz und 95.000 cbm für chemische Halbfertigprodukte genutzt werden. Die Rohöltanks werden im April 2003 in Betrieb genommen. Diese Expansion wird durch die Erhöhung garantierten Umschlags gestützt und wird Oiltankings Fähigkeit, 'spot'-Ladungen abzufertigen, verbessern. Die Größe der zwei neuen Rohöltanks beträgt jeweils 62.000 cbm, was nebenbei gesagt der größte Tankumfang ist, der jemals innerhalb des gesamten Oiltanking-Systems gebaut wurde!

...(Fortsetzung auf Seite 3)

Der Tiger ist freigelassen



Das argentinische Oiltanking Team ist ungeachtet der bestehenden schwierigen Situation in Argentinien darauf vorbereitet, jedes einzelne neue Projekt zu untersuchen. (Stehend von li. nach re.: Julio Tellechea, Andres Bereilh, Jorge Redivo, Martin Redivo, German Perez Nielsen und Don Drescher. Sitzend von li. nach re.: Valeria Moore, Virginia Traverso und Holger Donath.)

Der Tiger ist freigelassen

Oiltankings sogenanntes Tiger-Projekt entstand bereits im Jahre 1995. Im August 2002 wurde es schließlich in Betrieb genommen und am 15. Oktober 2002 feierte Oiltanking den erfolgreichen Start dieses neuen langen Pipeline-Systems, das sämtliche Rohöllieferungen an die Esso Raffinerie in Campana, Argentinien, vornehmen wird. Diese Pipeline ist die längste, die bisher von Oiltanking in ihrem weltweiten logistischen Netzwerk gebaut, unterhalten und betrieben wird.



Die neue Anlage beinhaltet ein neues Tanklager mit einer Gesamtkapazität von 60.000 cbm, einer kompletten Pumpstation mit einer Kapazität von bis zu 20.000 cbm/Tag und einer 167 km langen Pipeline mit einem Durchmesser von 560 mm, die das neue Tanklager mit der Esso-Raffinerie in Campana verbindet.

Ein Gefühl von Erfüllung und glücklichen Emotionen umgab das Ereignis. Für alle Oiltanking-Kollegen, Freunde und Geschäftspartner, die der Eröffnungszeremonie beiwohnten, waren die Gründe hierfür offensichtlich. Argentinien ging in den letzten 12 Monaten durch eine große Krise, aber die Bemühungen der Partner dieses Projektes, Esso, Repsol-YPF und Oiltanking, machten die Vollendung ungeachtet aller Hürden möglich.

Die Anlagen beinhalten ein neues Tanklager außerhalb der Stadt Brandsen mit einer Gesamtkapazität von 60.000 cbm, eine komplette Pumpstation mit einer Kapazität von 20.000 cbm/Tag und einer 167 km langen Pipeline mit einem Durchmesser von 560 mm, die das neue Tanklager mit der Esso-Raffinerie in Campana verbindet. Die Inbetriebnahme der Anlagen begann Mitte Juli 2002 und der ständige Betrieb startete am 15. August 2002. Das Tanklager hat sowohl eine mehrstufige Abwasserbehandlungsanlage nach dem neuesten Stand der Technik sowie radargestützte Tankstandmesstechnik und eine 24-stündige Pipelineüberwachungseinrichtung für einen sicheren Betrieb.

Alle Teile sind in einem fortschrittlichen SCADA*-System integriert, das die Kontrolle und den Betrieb der Anlage von Brandsen als auch von Oiltankings bestehendem Tanklager im 500 km entfernten Puerto Rosales aus erlaubt.

Die neuen Anlagen sind ein wichtiges Glied in der bereits gut entwickelten logistischen Kette und sind in der Lage, alle Halbfertigprodukterfordernisse der 3 Hauptraffinerien um Buenos Aires herum zu erfüllen. Insgesamt machen diese zwei Drittel der Raffineriekapazität in Argentinien aus.

Holger Donath, der Manager des Tiger-Projektes, hieß die Gäste auf der Eröffnungsfeier willkommen. Danach gratulierte Julio Tellechea, Oiltankings Direktor für Lateinamerika, in

seiner Rede dem technischen Team sowie den Subunternehmern Techint und Intec Engineering, denen es gelang, das Tanklager ungeachtet einiger nicht vorhersehbarer Komplikationen wie die extrem heftigen Regenfälle während fast des ganzen Jahres 2001, mit einem exzellentem Sicherheitsprotokoll zu bauen.

In einem Umfeld, das mehrere Firmen bereits verlassen haben oder dabei sind, ihre Investmentplätze zu räumen, hat Oiltanking entschieden zu bleiben und es ist deutlich:

»... DER SCHNELLSTE WEG FÜR DIE ÜBERWINDUNG DIESER GROßEN KRISE DAS ZUSAMMENRÜCKEN IST, EGAL IN WELCHER INDUSTRIE MAN TÄTIG IST.«

Oiltanking glaubt an eine bessere Zukunft und dass der schnellste Weg für die Überwindung dieser großen Krise das Zusammenrücken ist, egal in welcher Industrie man tätig ist. Deshalb betonte Julio Tellechea Oiltankings Engagement, Argentiniens logistisches Netzwerk ungeachtet der schwierigen wirtschaftlichen Situation weiterhin zu unterstützen. Er wies auch darauf hin, dass Oiltanking aktiv nach neuen Projekten in Argentinien und im restlichen Lateinamerika sucht.

**Das SCADA-System:* SCADA steht für Supervisory Control and Data Acquisition. Hauptsächlich ist es ein Softwarepaket, das alle Angaben auf dem Tankfeld registriert wie z.B. Temperaturen, Druck, Durchfluss, Mengen etc. und sie alle zusammen verarbeitet. Durch eine Mann-Maschine-Schnittstelle kann der Operator alle Variablen kontrollieren. Dies erlaubt den Betrieb und die Kontrolle aller Anlagen aus der Entfernung.

OTH HOUSTON SETZT WACHSTUM FORT



Bau eines neuen Tanks: Gleichzeitiges Schütten und Vibrieren von Beton.

...[Fortsetzung von S. 1] Die Rohöl-Abteilung wird jetzt über 556.000 cbm Tankraum verfügen mit Pipeline-Verbindungen zu mehreren örtlichen Raffinerien und Terminals. Ende Mai 2003 werden auch die Tanks für chemische Halbfertigprodukte in Betrieb genommen. Mit diesem zusätzlichen neuen Tankraum von 95.000 cbm für Halbfertigprodukte wird OTH's Abteilung für chemische Halbfertigprodukte von einer Kapazität von 119.000 cbm in 1997 auf über 397.000 cbm

in 2003 angewachsen sein. OTH hat momentan zwei Pipeline-Verbindungen zu wichtigen Ethylene-Herstellern und arbeitet an anderen Projekten, die ihre Verbindungsmöglichkeiten erweitern könnten. Dieses wird hoffentlich OTH's bereits umfangreichen Anteil am chemischen Halbfertigproduktmarkt erhöhen und OTH zukünftig als entscheidende Verbindungsstelle für Händler und Hersteller von Halbfertigprodukten definieren.

Oiltanking expandiert in der ARA-Region

TERNEUZEN/HOLLAND Oiltanking bietet der Erdöl- und chemischen Industrie in dem wichtigen Nordseemarkt bereits ihre Leistungen für die Lagerung und Verarbeitung einer breiten Produktpalette in dem Tanklager Amsterdam und den zwei Terminals in Belgien, Gent und Terneuzen, an.

Jetzt ergänzt Oiltanking den Service in der sogenannten ARA-Region (Amsterdam/Rotterdam/Antwerpen) mit einem Lagervertrag mit einer Laufzeit von 15 Jahren, der zwischen Dow Benelux BV und Oiltanking Terneuzen B.V. am 23. Oktober 2002 unterzeichnet wurde.

Dieser Vertrag wird zum Bau eines neuen unabhängigen Tanklagers nach dem neuesten Stand der Technik auf Mosselbanken, einem 110 ha großen Landstücks nahe der



Vertragsunterzeichnung (von li. nach re.): Gerard van Harten (Präsident Board of Direktors Dow Terneuzen) Jaap Bos (Dow Terneuzen) – stehend, Gust Spaepen (Geschäftsführer OT Antwerpen), Wim Lokhorst (Geschäftsführer OT GmbH) und Jan Philippen (Geschäftsführer von Zeeland Seaports).

1. Phase 156.000 cbm mit Tankgrößen zwischen 1.000 bis hin zu 20.000 cbm gebaut. Alle Tanks werden vom Tassentank*-Typ sein.

Es wird ein ausgedehntes Pipelinenetz gebaut, das das Tanklager mit den Dow-Anlagen verbindet. Während der Anfangsphase werden anderen Kunden 12.000 cbm zur Verfügung stehen. Es werden Edelstahl-, Stahl- sowie Niederdrucktanks zur Verfügung stehen, die alle mit den Schiffsanlegern und der

Verladeeinrichtung für Tkw's und Kesselwagen verbunden sind.

Das Gesamtinvestment der 1. Phase, die im September 2004 in Betrieb genommen wird, beträgt € 60.000.000. Das neue Tanklager wird sich in bester Lage befinden, um den Herstellern in der Umgebung direkten logistischen Service anzubieten und deshalb das Mosselbanken-Grundstück für Chemiehersteller attraktiv machen. Für Oiltanking bedeutet das Terneuzen-Tanklager zusammen mit den bereits existierenden Terminals in Gent und Antwerpen ein noch vielseitigerer und flexiblerer Tanklager-Service für ihre ARA-Kunden.

***Tassentank:** Jeder Tank ist von einer Metallwand (Tank-im-Tank, die als Rückhalteraum im Fall einer Leckage dient) umgeben. Die Tassentank-Bauweise ersetzt die Auffangraumwände, was zu weniger Oberflächenbebauung auf einem Tanklager führt.

Scheldemündung, führen. Mit dieser strategisch günstigen Lage wird das Tanklager ein perfektes Tor in der Mitte der Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) Region werden. Es wird unter dem Namen Oiltanking Terneuzen B.V. von Oiltanking als unabhängiges Tanklager unterhalten, geleitet und betrieben und dies nicht nur für Dow's Bedürfnisse, sondern auch für Dritte.

Das neue Tanklager wird direkt am Westerschelde Tunnel liegen und im Frühjahr 2003 eröffnet. Durch die Lage bietet das Tanklager nicht nur Zugang zu Tiefseehafenanlagen für Schiffe bis zu 100.000 dwt, sondern wird auch Straßen- und Eisenbahnverbindungen haben und wird staufreie Verbindungen zu internationalen Straßen- und Eisenbahnnetzwerken bereit stellen.

Obgleich das Tanklager voraussichtlich eine max. Kapazität von 400.000 cbm haben wird, werden in der

Zusammen mit den bereits bestehenden Terminals in Amsterdam, Gent und Antwerpen vervollständigt das neue Tanklager in Terneuzen Oiltanking's Service in der ARA-Region.



Yke Vermeiden (re.), Vorsitzender der Stiftung, bei der Übergabe von zwei Krankenwagen an das Krankenhaus.

Geld für eine große Renovierung der Badezimmer, Toiletten, Waschküche und Heizung. Waschmaschinen, Trockner, Küchenausstattung und ein Transportbus wurden von der Stiftung geliefert. Die Schule wurde mit Ausbildungsmaterial wie farbiges Papier und Fingerfarben für lehrreiche Spiele, Musikinstrumente und Gymnastiksachen unterstützt. Zusätzlich wurden Gardinen, Tapeten und Wandfarbe und ein kleiner Bus für den Transport der Kinder gespendet.

Insgesamt wurden während der Unterstützungszeit € 350.000 in Waren und Geld gespendet. Neben anderen hat Oiltanking der Stiftung während all der Jahre sehr geholfen. Nach nunmehr 10 Jahren hat sich die Stiftung, wenn auch zögernd,

DIE STIFTUNG MÖCHTE SICH IM NAMEN ALLER WAISEN, KRANKEN UND BEHINDERTEN KINDER BEI ALLEN HELFERN BEDANKEN.

WOHLTÄTIGKEIT

Wenn Freunde erwachsen werden

KLAIPEDA Ein Waisen- und Kinderkrankenhaus in ärmlichem Zustand

fand Yke Vermeiden, Geschäftsführer OT Amsterdam, vor 10 Jahren in Klaipeda, Litauen, vor und das war der Grund dafür, das die Stiftung 'Freunde des Waisen- und Kinderkrankenhauses' ins Leben gerufen wurde. Während dieser 10 Jahre haben Oiltanking und Oiltanking's Freunde auf allen möglichen Wegen geholfen: mit der so benötigten persönlichen, moralischen und politischen Unterstützung sowie mit materiellen Geschenken. Das Krankenhaus wurde mit einer kompletten neuen Küche ausgestattet; Krankenwagen wurden ebenso sehr benötigt wie Krankenhausbetten, Rollstühle und verschiedene Krankenhausgeräte wurden gespendet. Jedes Jahr wurden Medikamente im Wert von € 10.000 geschickt. Das Waisenhaus erhielt Kinderkleidung, Spielzeug, Artikel von der Babyseife und Puder bis hin zu Zahnpasta, aber auch

entschlossen, ihre Aktivitäten einzustellen. Warum? Die Stiftung half dem Waisenhaus, dem Kinderkrankenhaus und der Schule durch eine sehr schwierige Zeit. Nun, nach Litauens 10-jähriger Unabhängigkeit wird von der Stiftung Fortschritt registriert. Die Situation hat sich verbessert und man ist fest davon überzeugt, dass ihre Freunde in der Lage sind, selbständig weiterzumachen. Die Bücher zu schließen bedeutet, das verbliebene Geld für ein letztes Projekt gleichmäßig zwischen den drei Institutionen aufzuteilen. Trotzdem können die Klaipedaer auch in Zukunft ebenso wie in der Vergangenheit auf die moralische Unterstützung und Oiltanking's Freundschaft zählen.

Für diese Kinder konnten Spielzeug und Medikamente geliefert und ihre Lebensverhältnisse bedeutend verbessert werden.



(OT) KINDER GEHEN INS AUSLAND



Neue Herausforderungen meistern: Annika (außen re.) und Maike (3. von li.) Schömann (8 und 6 Jahre) mit Klassenkameraden in der deutschen Schule in Temuco, Chile.

Je jünger die Kinder desto leichter lernen sie Sprachen und passen sich anderen Kulturen an. Deshalb hatten Peter Schömann, OT GmbH, und seine Frau die Idee, ihre Kinder (6 und 8 Jahre alt und noch in der Grundschule) einige Wochen im Ausland leben und lernen zu lassen.

Weil ihre Kinder einige Grundkenntnisse der spanischen Sprache haben und die chilenische Stadt Temuco und die (deutsche) Schule dort von früheren Ferien her kannten, war der Ort, in den man sie schicken konnte, kein Problem. Aber eine Familie zu finden, die sich wirklich um die kleinen Mädchen kümmert, die eine Tochter im gleichen Alter hat und in der wenigstens ein Familienmitglied deutsch spricht, das war ein großes Problem. Mit Hilfe von Freunden und Verwandten wurden zwei Familien

gefunden. Deshalb reisten die Kinder während der deutschen Sommerferien 2002 nach Chile. Die ersten beiden Wochen verbrachte die Familie gemeinsam in Temuco/Chile, besuchten die Gastfamilien, kauften die Schuluniform und besuchten Freunde. Dann zogen die beiden Mädchen für vier Wochen zu ihren Gastfamilien, während ihre Mutter für den Fall der Fälle im Ort blieb. Das Experiment war für die beiden Kinder eine Herausforderung: Gastfamilien, fremde Sprache, neue Schule und Klassenkameraden. Aber überall wurden sie herzlich willkommen geheißen und passten sich der neuen Umgebung gut an. Natürlich waren vier Wochen zu kurz, um ihr Spanisch erheblich zu verbessern, aber sie hatten viel Spaß und lernten viel. Als Peter Schömann während des letzten

Möchten Ihre Kinder auch ins Ausland ? Dann geben Sie uns bitte das Alter der Kinder und ihre Wünsche auf und wir werden versuchen, es zu koordinieren: peter.schoemann@oiltanking.com

gefunden. Deshalb reisten die Kinder während der deutschen Sommerferien 2002 nach Chile. Die ersten beiden Wochen verbrachte die Familie gemeinsam in Temuco/Chile, besuchten die Gastfamilien, kauften die Schuluniform und besuchten

Spring Meetings das Familien-Experiment erwähnte, stimmten ihm seine Kollegen zu, dass Oiltankings internationale Präsenz für Familien, die an einem ähnlichen Programm interessiert sind, vorteilhaft ist.



Eine etwas andere Interpretation von Sandburgen, aber nicht weniger interessant ist das Foto, das Rita eingesandt hat, eine Eisskulptur. Sie wurde von einer Frau in Timmins, Ontario, für den Winterkarneval 2002 erschaffen.



Stefan sah diese Sandburg am Strand von Timmendorf, Deutschland. Es ist eine Nachbildung der Lübecker Altstadt, eine historische deutsche Stadt.

WETTBEWERB

UND DER GEWINNER IST ...

In der letzten Ausgabe haben wir Sie gebeten, uns Fotos von Sandburgen, die Sie während Ihres Urlaubs oder irgendwann gesehen haben, einzusenden. Unsere Gratulation geht an Rita Jurgeleit, Marquard & Bahls AG, und Stefan Roessle, Kontrapunkt event marketing. Schauen wir, warum das Connections-Team ihre Bilder als die besten ausgesucht hat und sie innerhalb der nächsten Tage mit einem Überraschungsgeschenk belohnen wird.

10-jähriges Jubiläum

BIRZEBUGGIA / MALTA Oiltanking Malta wurde 1992 in Betrieb genommen, das erste Schiff, das am 28. März 1992 abgefertigt wurde war die AP Moeller. Während der 10-jährigen Betriebszeit wurden ca. 25 Mio Tonnen verarbeitet und 2.497 Schiffe abgefertigt.



Stolz auf das 10-jährige Bestehen (von li. nach re.): Yke Vermeiden (Geschäftsführer Oiltanking Amsterdam), Sönke Stein (Geschäftsführer Oiltanking Malta), Klaus P. Trinks (ehem. Geschäftsführer Oiltanking Malta), Onno Handels (Leiter Abt. Oil Logistics Oiltanking GmbH), Reynold Portelli (Direktor Oiltanking Malta – Malta Freeport), Coen Hübner (Oiltanking Amsterdam), Joe Bugeja (Direktor Oiltanking Malta – Malta Freeport).

Dieses Ereignis wurde gemeinsam mit unserem Partner Malta Freeport Corporation und mit all den Leuten, die auf dem ein oder anderen Weg mit unserem Geschäft verbunden sind und uns immer ihre wertvolle Unterstützung gegeben haben, gefeiert. Als Teil der 10-jährigen Jubiläumsfeier übergab OT Malta der 11-jährigen Yanica Galea aus Birzebuggia einen dringend benötigten neuen Rollstuhl, der neben dem täglichen Gebrauch auch für sportliche Aktivitäten geeignet ist.

Am 3. Dezember 2002 wurde in einem angesehenen Hotel auf Malta ein Empfang gegeben. Mit 400 Gästen, darunter 2 Mitglieder der maltesischen Regierung, das Board of Directors von OT Malta und Herr Klaus P. Trinks, war der Empfang gut besucht. Herr Trinks war der erste Geschäftsführer bei OT Malta und übergab seine Position Ende 2001 an Sönke Stein.

Der Wirtschaftsminister, Prof. Josef Bonnici, sagte ein paar Worte über das Ereignis und betonte Oiltanking's wirtschaftliche Unterstützung für Malta und die wichtige Rolle als Hub für Flüssigprodukte im Mittelmeer.

Der Empfang war für alle, die normalerweise miteinander arbeiten, aber vielleicht nur per Telefon geschäftlich



Neue Ideen diskutierend (von li. nach re.): Joe Bugeja (Direktor Oiltanking Malta – Malta Freeport), Minister Josef Bonnico (Wirtschaftsminister), Minister John Dalli (Finanzminister) und Sönke Stein (Geschäftsführer Oiltanking Malta).

miteinander reden, eine gute Gelegenheit sich einmal persönlich kennenzulernen. Es war besonders nett, viele Lotsen, Festmacher, Schiffsmakler, Zulieferer und Dienstleister zu treffen. 'Die Feier war wirklich ein erfolgreicher und netter Abend!



Ihre Briefe, E-mails und Faxe

Kontakt per mail: connections@oiltanking.com,

per Post: Oiltanking GmbH, Connections Team, Admiralitaetstrasse 55, D-20459 Hamburg, Germany **oder Fax:** +49 (040) 370 99 499

SCHWEINE-PARADE

In unserer letzten Ausgabe veröffentlichten wir einen Artikel über die internationale Kuh-Parade. Raten Sie mal, was bereits 2002 in Lüneburg, Deutschland, einer kleinen Stadt in der Nähe unseres Hauptsitzes, stattgefunden hat?

Hier waren Schweine das Leitmotiv. Warum Schweine? Eine alte Fabel besagt, dass ein Keiler die 'Solequelle', eine Saline in Lüneburg, entdeckte. Seitdem war der wirtschaftliche Wohlstand der Stadt mit dem Salz verbunden. Dieser Tradition Erinnerung tragend ehrten die Stadtväter 'Das Schwein' mit der 'Schweine-Parade'. Deshalb beherrschten künstlerisch gestaltete Schweine das mittelalterliche Stadtbild und verbanden damit die Vergangenheit mit der Gegenwart.



So stark wie Obelix: Schwein Keilerix.

Flower Power

Im letzten Oktober fand das halbjährliche Treffen der Oiltanking Profit Center in Noordwijk, einer kleinen Küstenstadt in Holland, statt. Vor dem Treffen entschlossen sich einige Früh-aufsteher, die berühmte Blumen-auktion in Aalsmeer, etwa 20 Minuten mit dem Auto vom Hotel entfernt, zu besuchen. Auf der Auktion werden täglich mehr als 19 Millionen Blumen und 2 Millionen Pflanzen verkauft.

Mit einer Gesamtfläche von mehr als 846.000 qm ist die Größe des Auktionsgebäudes mit 140 Fußballfeldern vergleichbar. Das bedeutet, dass die Auktion in einem der größten kommerziellen Gebäuden der Welt stattfindet.

Genauer gesagt kann das Auktionsgebäude in zwei Bereiche geteilt werden: der Auktions- und der Käuferfläche. In der Auktionshalle findet man das Angebot der Züchter. Hier werden die Produkte bis zur Auktion in gekühlten Räumen gelagert. Dieser Bereich umfaßt auch 5 Auktionshallen und die Auslieferungshallen. Besucher können den gesamten Auktionsablauf für Schnittblumen von der Besuchergalerie aus beobachten. Im Käuferbereich haben mehr als 300 Exporteure und Großhandelsfirmen einen

Verpackungsbereich, in dem die Blumen nach dem Kauf für den Transport verpackt werden. Während Topf- und Gartenpflanzen während des Tages für die Auktion am nächsten Tag angeliefert werden, werden Schnittblumen abends und

während der ganzen Nacht hindurch angeliefert. Um 6.30 Uhr beginnt schließlich die Auktion und dauert so lange bis alles verkauft ist, was meistens innerhalb von 2 Stunden der Fall ist. Nach der holländischen Auktionsordnung gehen die Lichter um den Rand der Auktionsuhr zurück von 100 zu 1. Diese Lichter lassen den Preis erkennen. Deshalb läuft die Uhr vom höchsten zum niedrigsten Preis, der immer für eine Einheit gilt – z.B. für eine einzelne Blume oder Pflanze. Wenn das Licht einen Preis erkennen läßt, den der Käufer bereit ist zu zahlen, drückt er schnell einen Knopf und hält die Uhr bei dem Preis an. Wenn die Nummer seiner Käuferkarte auf der Uhr erscheint, meint das, dass er der erste war, der den Knopf gedrückt hat und er deshalb den Zuschlag bekommt. In dem Moment sagt er dem Auktionär unter Benutzung des Mikrophons auf seiner Käuferbank, wie viele Blumen er kaufen möchte. Wenn er nur einen Teil der Sendung nimmt, geht der Rest zurück in die Auktion. Es ist auch möglich aus der Ferne an dem Auktionsprozess teilzunehmen. Ein Käufer kann auch Online für die Menge, die er auf dem Bildschirm sieht, bieten. Insgesamt werden ca. 12.000 Leute von der Auktion beschäftigt und garantieren damit eine schnelle Transaktion und dank eines modernen Computersystems werden täglich 50.000 Transaktionen getätigt. Nach der Auktion werden die Sendungen unverzüglich in Lkw's und Flugzeuge verladen. Deshalb ist es möglich, das Blumen und Pflanzen, die am Morgen in Aalsmeer ersteigert wurden, ereits am Abend oder nächsten Morgen in Blumengeschäften überall auf der Welt zum Verkauf stehen.



Rosen in 200 Variationen sind die wichtigste Produktgruppe auf der Aalsmeer-Blumenauktion.

Connections in der Ausbildung

Jeder kennt Connections als ein informatives Magazin für Oiltanking Mitarbeiter und Freunde in aller Welt. Jetzt stellt sich heraus, dass es auch anderen Zwecken dient – einem Ausbildungszweck.

Manchmal werden Connections-Artikel als Übungsmaterial oder sogar als Prüfungstexte (in bearbeiteter Form) an Schoevers Opleidingen, einer angesehenen holländischen Privatschule, die einmal eine Sekretärinnenschule war, aber sich zu einer Schule für Weiterbildung im Bereich Geschäftsverwaltung für weibliche und männliche Schüler entwickelte, benutzt. Es war Frau Janny Blom, Englischlehrerin in der Rotterdamer Filiale von Schoever, die Connections dort einführte. 'Ich benötige kontinuierlich gute Geschäftsartikel von allgemeinem Interesse, um die Schüler in schriftlicher Zusammenfassung zu trainieren, aber die sind schwer zu finden', sagt sie. 'Ich habe viel Zeit damit verbracht, in Wirtschaftszeitungen und Magazinen danach zu suchen, aber was ich darin finde ist kaum geeignet. Die meisten Artikel sind viel zu

»JEDES MAL WENN DIE NEUESTE AUSGABE VON CONNECTIONS AUF DIE FUSSMATTE FÄLLT GEHÖRT SIE MIR.« Mrs. Janny Blom, Englischlehrerin

spezialisiert, voll von Fachausdrücken und deshalb nur für die zugänglich, die mit einer besonderen Industrie vertraut sind. Dasselbe gilt für die Firmenmagazine die ich durch meinen Mann (Dick Blom, Gasoel-Makler bei Barony Oil Products B.V. in Dordrecht, Holland), bekomme. Ich muß sagen, Connections, die er durch seinen Geschäftskontakt mit Oiltanking Amsterdam bekommt, ist eine erfreuliche Ausnahme, weil ich darin oft Artikel mit einem ausreichenden Schwierigkeitsgrad finde, die für Außenseiter völlig verständlich sind und daher gut für die Benutzung in der Klasse sind.



Frau Blom mit einer Gruppe ESA-Studenten (European School of Administration), die für Führungsaufgaben in internationalen Firmen und Institutionen ausgebildet werden.

Tagung auf andere Art und Weise

Im letzten August fuhren Mitarbeiter von OT GmbH und OT Deutschland für einen Tag nach Schmilau, einem kleinen Ort in der Nähe von Hamburg.



Während des Ausflugs konnten sie nicht nur alte Eisenbahnwaggons bewundern, sondern mußten auch jenseits des Büros ihre Tagungsfähigkeit auf lustigen Konferenzfahr-rädern sitzend (je 5 Personen im Kreis) beweisen. Fahrräder mit Lenker und Pedalen in falscher Richtung erforderten die Fähigkeit, anders zu denken. Um Teamgeist jenseits von Bildschirmen und Bürowänden aufzubauen, wurden die Kollegen in drei Gruppen aufgeteilt und stiegen auf Handhebeldraisinen. Einige der bestmotiviertesten und stärksten Kollegen begannen, den Handhebel zu drücken und zu ziehen. Trotz 32°C, Millionen von Mücken und Fliegen, die die Mannschaften belästigten, begann die 3,5 km lange Fahrt durch die Lauenburgische Landschaft nach Hollenbek sehr rasch! Nach 600 m lief ein kleiner Hund hinter der letzten Draisine her und unsere Kollegen entschlossen sich, anzuhalten und ihn mitzunehmen. Von da an hatten die Teams ein Oiltanking Maskottchen dabei. Die 3,5 km zurück gingen sehr viel leichter, da es bergab ging und alle hungrig waren, schließlich gab es ein wunderbares Barbecue in der altmodischen Station. Alle waren erschöpft, aber ganz damit zufrieden, dass sie diese Herausforderung gemeinsam gemeistert haben.



Neue Krafteinfahrung mit der Handhebeldraisine.

Neue Besprechungseinfahrung auf einem Konferenzfahrrad.